

## Tsunami-Test versetzt Thailänder in Panik

Der erste Test des neuen Tsunamiwarnsystems ging gehörig daneben. Die Bewohner waren zu wenig informiert und gerieten in Panik.



Der Test in Thailand musste gestoppt werden.

Die Probe wurde zum Reinfall: Der erste großflächige Test des neuen Tsunami-Warnsystems in Thailand musste abgebrochen werden. Einwohner und Touristen wurden vorher nicht richtig informiert und gerieten in Panik, als die Warnsirenen plötzlich losheulten. Der Test soll wiederholt werden, wenn alle Einwohner umfassend informiert sind.

[Stichwort: Tsunamis](#)

[Verheerendste Tsunami-Wellen seit 1883](#)

Die Behörden haben entlang der 800 Kilometer langen Westküste 100 Warntürme gebaut, die die Menschen vor einem heran nahenden Tsunami warnen sollen. Die Türme sind per Satellit mit einer Boje hunderte Kilometer vor der Küste verbunden. Das technisch hoch komplizierte Gerät war im Dezember ausgesetzt worden. Es misst unter anderem Wasserdruck und Wasserhöhe. An der Küste waren bei dem Tsunami im Dezember 2004 mehr als 5.000 Einheimische und Touristen ums Leben gekommen.

### Salomonen: Schifffahrt bedroht

Auf den Salomonen-Inseln hat sich eine Woche nach dem schweren Erdbeben die Unterwasserlandschaft offenbar gefährlich verändert. Bootsfahrer hätten in der besonders betroffenen Pazifik-Region um die Provinzhauptstadt Gizo völlig neue Riffe knapp unter der Wasseroberfläche entdeckt, die die Schifffahrt gefährden könnten, warnte der Sprecher der Seerettung am Montag. "Das starke Beben am vergangenen Montag und die Nachbeben könnten den Meeresboden nach oben gedrückt haben", sagte Jack Bana.

"Daraus könnten neue Riffe entstanden sein, was die Navigationsrouten verändern würde." Die Regierung forderte Kapitäne in der Region zu besonderer Vorsicht auf.

Das Beben der Stärke 8,1 hatte eine fünf Meter hohe Tsunami-Welle ausgelöst, die mehrere Inseln überflutete. Mindestens 39 Menschen kamen ums Leben. In Gizo wurden 5.500 Menschen obdachlos. Viele harrten aus Angst vor weiteren Beben auch eine Woche später noch in den Bergen hinter der Stadt aus.

Artikel vom 09.04.2007, 10:24 | apa, dpa | aho